

mal zwischen denen / darnach vnd auff ein andermal zwischen andern / zusammen gezogenen Puncten / gefunden. Inmassen dir auch dieses hiernächst bey einem jeglichen Werck soll angezeigt werden.

In welcher Höhe / Form / Manier vnd Gestalt dann nun / nach jetztgedachter vollbrachter handlung / in diesem Creuzlein oder Grund Q jederzeit oder bey einem jeglichen Werck die Lini n, ober der Lini h oder s: (Dann wie gemeldt / bisweilen die Lini h, bisweilen die Lini s, die linea subtilaris seyn wirdt) zu liegen kommen wirdt: In eben derselbigen Höhe / Form / Gestalt vnd Manier / wird auch daselbsten der Stiff an der Wand oder Mauer müssen auffgerichtet werden. Vnd obwol wahr / daß allezeit jetztangedeute Form / dir entweder einen Triangel oder Quadrangel an bilden wirdt: so soltu jedoch wissen / daß nichts desto weniger auch / vnd zwar in allen Wercken der Stiff nur schlechter dingen an der Wandt in die Lini h oder s fest gemacht / vnd also / daß / wann er nur Winckelrecht auß der Wandt oder Ort herausser stehet / die eusserste Spitz desselbigen die Stunden zeigt / kan gerichtet werden. Wie aber dieses in das Werck zu bringen / magstu selbst nachdencken / vnd ist fast eben dieses die Wissenschaft / vmb ein / nachgefallen / in ein Wandt geworffenes Messer / alsobald eine Sonnühr zu verfertigen / dz das Messer / es komme auch zu stecken wie es wolle / nichts desto weniger / welches sonst wol vnmöglich scheint / die Stunden recht vnd vnfehlbar zeige.

Seyn demnach auch dieses also alle Linien vnd Puncten / so in verfertigung der Sonnühren / auß diesem andern Fundament / in diesem Creuzlein / oder Grund Q, jedoch (wie dann auch zu end des kurz vorhergehenden Cap. bey den Linien vnd Puncten des Grund P gemelt / du auch auß den Wercken selbstn folgendts sehen wirst) vnterweilen alle mit einander / vnterweilen aber nur etliche / desgleichen vnterweilen eine Linie vor zwo / item einen Puncten vor zween / nach dem nemlich die Wercke fallen / zu gebrauchen / fürlauffen werden.